

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sachsen nach Mauthausen und beschuldigten die Bürger des Verrates, weil sie den Sachsen die Anwesenheit der österreichischen Manen verheimlicht hätten. Sie hoben drei Geiseln aus, brachten sie in ihr Lager bei Raßbach und behandelten sie dort sehr grausam. Am nächsten Tage aber kam der sächsische General Gutschmidt selbst nach Mauthausen, um Gericht zu halten. Pfarrer Josef Seebacher, Bürgermeister Karl Edtenstraffer, Syndikus (rechtskundiger Beamter) Franz Meuth mußten vor dem General erscheinen und sollten aufgehängt, der Markt eingekerkert werden. Alle Vorstellungen schienen vergeblich. Fruchtlos blieb lange Zeit die Beteuerung, daß man in Mauthausen weder vom Herannahen der Sachsen noch von dem der Oesterreicher etwas gewußt habe. Endlich wurden die drei Vorgesetzten „begnadigt“ und der Markt zwar mit dem Anzünden verschont, aber den Soldaten zum Plündern preisgegeben. Dabei wurde das, was nicht mitgenommen werden konnte, gänzlich verborben.

Da die Sachsen überall so rücksichtslos auftraten, wuchs die Erbitterung gegen sie sowohl bei der arg heimgesuchten Bevölkerung als auch bei den österreichischen Soldaten immer mehr. Der oben erwähnte Rittmeister Menninger zog am 31. Mai über Langenstein nach Steyregg und sprengte dort sächsische Dragoner. Noch am Abend desselben Tages setzte er bei Dornach = Ardagger (unterhalb von Sagen) über die Donau und machte in der Nacht einen gelungenen Ueberfall auf 500 in Umstetten liegende Sachsen. Durch derartige Unternehmungen wurde das Marchland von den sächsischen Plünderungen und Quälereien befreit.

Der bayrische General Wrede in Gallneukirchen

Am 31. Mai wurde die sächsische Besatzung durch bayrische Truppen abgelöst, die eben aus dem vermeintlich unterworfenen Tirol abgezogen worden waren. Sie standen unter ihrem Kronprinzen und dem Generalleutnant Karl Philipp Freiherrn von Wrede. Bayrische Patrouillen pflegten nachts vom Lingerberg her durch Gallneukirchen gegen Weitersdorf zu streifen. Oesterreichische Abteilungen, die von Hellmonsödt her ebenfalls häufig nach Gallneukirchen ritten, lauerten ihnen, etwa 60 Mann stark, in der finsternen Nacht vom 4. zum